Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 12: Bauwerke aus Stahl = Constructions en acier = Constructions of steel

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

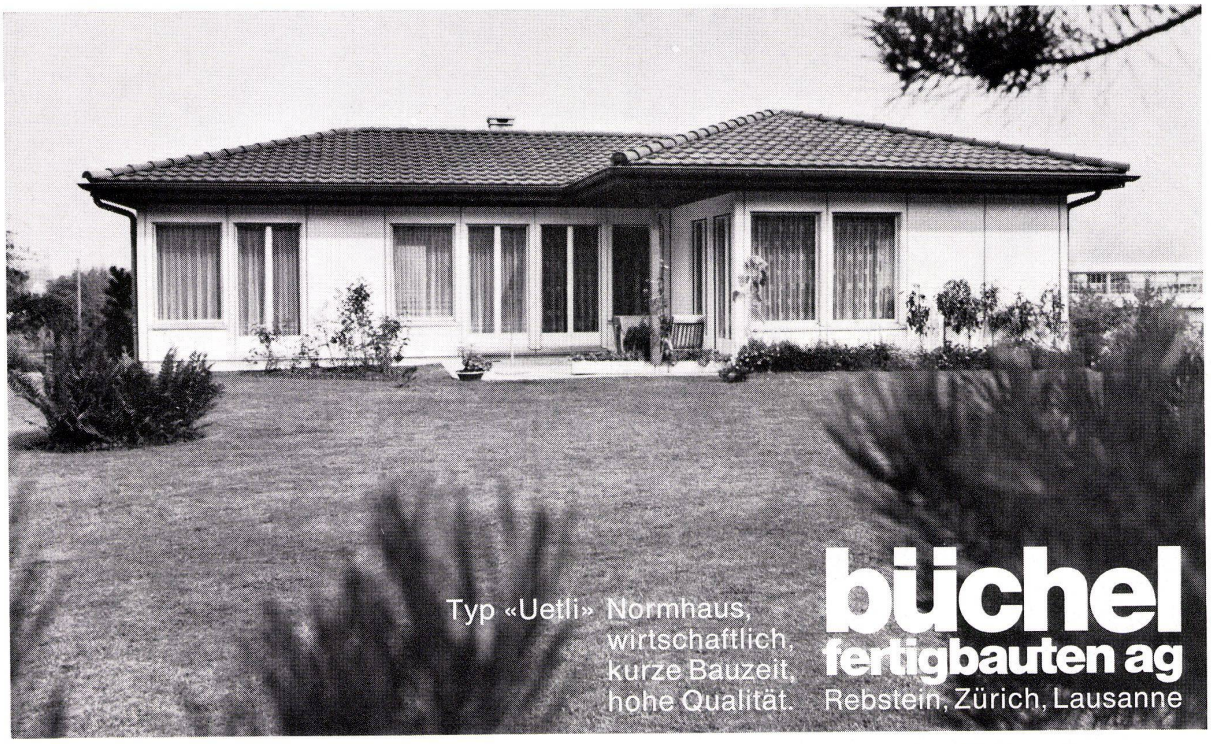
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

büchel
fertigbauten ag

9445 Rebstein Feldstrasse Tel. 071/77 18 34
8003 Zürich Wuhrstrasse 5 Tel. 051/35 51 40
1020 Renens 60, rue de Lausanne Tel. 021/35 88 87



Neue Filiale in Basel, Strassburgerallee 116, 4000 Basel, Tel. 061/44 00 94

Kreistelephon-
direktion Bern

PTT

Wir suchen für unsere Bauabteilung (Tiefbau) gelernte

Maurer

die bei vollem Lohn zu Fernmeldespezialisten ausgebildet werden.

Sind Sie – Schweizer Bürger?

Wünschen Sie – ein gutes Arbeitsklima?
– 5-Tage-Woche?
– Zeitgemäße Entlöhnung?
– Vorzügliche Sozialleistungen?
– Vielseitige und interessante Arbeit?

Dann rufen Sie uns an (Telephon 65 53 16). Unser Personaldienst gibt Ihnen gerne jede Auskunft.

Anmeldungen sind zu richten an die
Kreistelephondirektion Bern, Belpstrasse 48, 3000 Bern

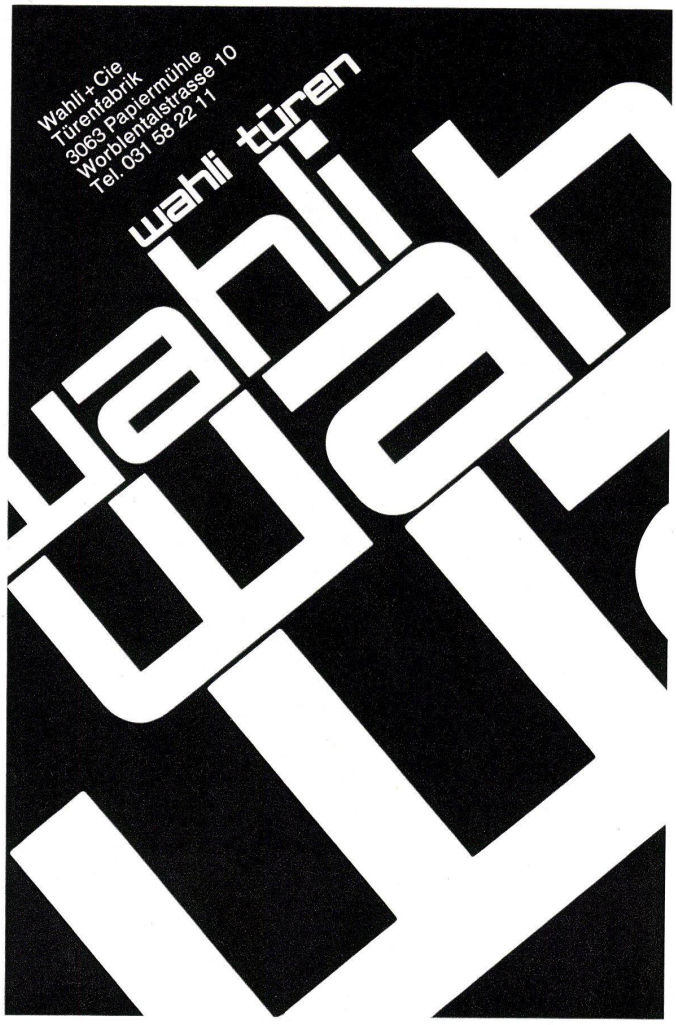
A.G.

Tapeten A.G.

das führende Spezialhaus
für
Tapeten Wandstoffe Vorhänge
Innendekoration

8022 Zürich

Fraumünsterstraße 8 Telephon 051 / 25 37 30



Munizipalgemeinde Frauenfeld

Projekt- und Ideenwettbewerb für ein Krankenheim der Stadt Frauenfeld

Die Gemeinde Frauenfeld eröffnet einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Krankenheim der Stadt Frauenfeld.
Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten mit zivilrechtlichem Wohnsitz seit 1. Januar 1971 in den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen, alle als Architekten tätigen Thurgauer Bürger, sowie die Verfasser des Vorprojektes, Kräher und Jenny, Architekten, Frauenfeld.
Für die Prämiierung von sechs bis acht Entwürfen stehen Fr. 60000.– und für allfällige Ankäufe Franken 5000.– zur Verfügung.
Als Preisrichter amten: A. Hager, Stadtrat, Frauenfeld, Präsident; Dr. med. H. Schmid, Arzt, Frauenfeld, R. Engweiler, dipl. Ing. ETH/SIA, Frauenfeld, E. Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur, B. Gerosa, Arch. BSA/SIA, Zürich, Frau S. Müller, dipl. Arch. ETH/SIA, Frauenfeld, H. von Meyenburg, Arch. BSA/SIA, Zürich, H. Traber, Stadtrat, Frauenfeld, E. Bischoff, Architekt, Frauenfeld.
Mit beratender Stimme: Dr. H. O. Pfister, Stadtarzt, Zürich, R. Faßler, Verwalter, Winterthur.

Die Wettbewerbsprogramme können unentgeltlich durch alle Interessenten bei der Stadtkanzlei Frauenfeld, Rathaus, 8500 Frauenfeld, die weitern Unterlagen gegen eine Gebühr von Fr. 200.– bezogen werden. Das Modell kann bis zum Ablauf der Frist für die Fragenbeantwortung gegen Rückerstattung der Gebühr zurückgegeben werden.

Termine: Fragenbeantwortung bis 31. März 1972
Ablieferung bis 31. Juli 1972

Stadtkanzlei Frauenfeld

Neue Wettbewerbe

Neuer Bahnhof Luzern

Im Verlauf des Winters soll ein Wettbewerb für den Bau eines neuen Aufnahmegebäudes im Bahnhof Luzern ausgeschrieben werden. Er wird auf ein Gesamtprojekt ausgerichtet sein. Wie der Stadtrat von Luzern im Anschluß an eine Konferenz mit den SBB mitteilte, soll jedoch in einer ersten Etappe lediglich der Neubau im Bereich des ausgebrannten Westflügels und des Mitteltraktes erstellt werden. Mit dem Bau des Aufnahmegebäudes, so geht aus der Mitteilung des Stadtrates weiter hervor, müsse nicht bis zur Errichtung einer Transitlinie Basel–Chiasso in Tieflage unter dem See zugewartet werden, da diese Möglichkeit bei der Planung der neuen Hochbauten berücksichtigt werde. Die SBB stehen der Transitlinie grundsätzlich positiv gegenüber. Aus finanziellen und baulichen Gründen sei eine rasche Verwirklichung jedoch nicht möglich. Der Bau der Transitlinie würde auch eine neue Einführung der Zürich-Linie (Flughafenanschluß) in einen Tiefbahnhof Luzern gestatten.

Internationaler Wettbewerb: «Farbig bauen – farbiger leben»

Mit der Ausschreibung des Wettbewerbs «Farbig bauen – farbiger leben» will die Farbenfabriken Bayer AG, Leverkusen, 90000 Architekten und rund 12000 Baustoffhersteller in zwölf europäischen Ländern zum vermehrten Einsatz von durchgefärbten Baustoffen anregen. Die Ausschreibung läuft bis zum 30. Juni 1973 und umfaßt alle Bauten, die seit dem 1. Januar 1967 errichtet wurden. Bewertet wird der äußere farbige Gesamteindruck, der durch Verwendung durchgefärbter Baustoffe erzielt wurde, wobei wegen des unterschiedlichen Baustils in den verschiedenen europäischen Ländern eine Unterteilung in vier Regionen erfolgt. Mit je DM 6000.– werden die besten Projekte der Bereiche Wohnbauten, Zweckbauten und Städtebau aus jeder der vier Regionen prämiiert. Je DM 40000.– erhalten die Hauptpreisträger dieser Bereiche, die unter den Regionalgewinnern ermittelt werden. Die Ausschreibungsbedingungen sind bei der Informationsvermittlung der Bayer AG, D-5159 Türnich, Postfach 12, erhältlich.

Erweiterung der eidgenössischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten in Bern-Liebefeld

Die Direktion der eidgenössischen Bauten beabsichtigt einen Projektwettbewerb auf Einladung in der ersten Jahreshälfte 1972 zu eröffnen. Die Zahl der Wettbewerbsteilnehmer wird für die Neubauten der beiden in Bern-Liebefeld zu erweiternden landwirtschaftlichen Forschungsanstalten (Milchwirtschaft und Agrikulturchemie) auf etwa fünfzehn beschränkt (sieben bis zehn Preise). Schweizer Architekten oder Architektengemeinschaften, die in den Kantonen Bern oder Solothurn mindestens seit dem 1. Oktober 1970 niedergelassen sind, über Erfahrungen im Labor-, Landwirtschafts- und Industriebau sowie über den nötigen Mitarbeiterstab verfügen, wollen ihre Anmeldungen nebst Beilage von Referenzen (ausgeführte Bauten und Bestand geeigneter Mitarbeiter für Planung, Konstruktion, Bau- und Kreditüberwachung) einreichen. Unter den angemeldeten Architekten und Architektengemeinschaften wird eine Auswahl der den Anforderungen am besten entsprechenden Bewerber getroffen. Die veranstaltende Dienststelle behält sich ferner vor, einige Architekten aus anderen Kantonen unter denselben Rechten und Pflichten zum Wettbewerb einzuladen.

Kantonsschule Reußbühl in Luzern

Der Regierungsrat eröffnet einen Projektwettbewerb unter allen Fachleuten, die mindestens seit dem 1. Januar 1970 im Kanton Luzern niedergelassen sind. Architekten im Preisgericht: H. Schürch, Luzern; Kantonsbaumeister B. von Segesser, Luzern; W. Steib, Basel; W. Wurster, Zürich; M. Ziegler, Zürich; Ersatzfachpreisrichter ist H. R. Burgherr, Lenzburg. Ferner wirken acht Berater mit, darunter zwei Vertreter der Schülerschaft. Für sieben bis neun Preise stehen Fr. 75000.– für Ankäufe Fr. 12000.– zur Verfügung. Es ist vorgesehen, die Anlage innerhalb von zwei Bauetappen in drei Einheiten zu je 500 bis 600 Schülern zu verwirklichen. Für die Beurteilung werden die Kriterien in den Gruppen Situation, Flexibilität, Organisation, Wirtschaftlichkeit, Realisierbarkeit im voraus bekanntgegeben. Für alle drei Einheiten zusammen umfaßt das Raumprogramm: 66 Klassenzimmer mit 9 Sammlungsräumen, 3 Sprachlabors mit 12 Nebenräumen, besondere Unterrichtszimmer (in Klammern die Zahl der zugehörigen Nebenräume: Mathematik 3 (3), Biologie 5 (9), Chemie 3 (7), Physik 4 (7), Geographie 5 (8), Zeichnen und Werken 7 (9), Musik 10 (12), Handarbeit 2 (2), Hauswirtschaft 6 (6), Maschinenschreiben und Stenographie 1. Gemeinschaftsräume (für Lehrer, Besucher, Schüler) 12; Eingangshalle, allgemeine Räume und Anlagen; Schulleitung 12 Büros, 6 Nebenräume; Hauswartwohnungen 4 und Nebenräume. Turn- und Sportanlagen: 8 Turnhallen mit allen Nebenräumen, 1 Kleinschwimmhalle mit allen Nebenräumen und Einrichtungen; Außenanlagen; Mensa mit einer Verpflegungskapazität für 500 Besucher